

Erscheint jeden Nachmittag.

Jahrgang 26

Indianapolis, Ind., Dienstag, 3. Februar 1903

No. 139.

Der Dr. Alexander-Prozess.

Die Zusammenfassung der Jury bereitet große Schwierigkeiten.

Mit der Auswahl der Geschworenen in dem Prozess des Dr. J. C. Alexander wurde heute Vormittag fortgefahren.

Wie erwartet wurde stößt die Zusammenfassung der Jury auf außerordentliche Schwierigkeiten.

Die riesige Aufregung, welche i. Zt. die Enthüllungen über die Grabschändungen in allen Schichten der Gesellschaft hervorrief, hatte zur Folge, daß sie viele Tage ja Wochen lang das allgemeine Gesprächsthema bildeten und die weitere Folge war, daß die meisten Bewohner des Countys sich ihre Meinungen bereits gebildet hatten.

Dieses war auch bei vielen Bürgern der Fall, welche aufgefordert waren, um als Geschworene in dem Alexander-Prozess zu dienen.

So wurde u. A. heute Einem derselben, Cardolis Shaw, ein junger Farmer von Pike Township, nachdem er schon eine ganze Anzahl Fragen beantwortet hatte, die Frage vorgelegt, ob er sich schon eine Meinung gebildet hatte. Er erwiderte bejahend und sagte, daß er i. Zt. die Berichte über die Grabschändungsaffäre sehr aufmerksam gelesen hätte, daß er ein intimer Freund der Reiblinger Familie ist und daß er an der Indignation = Versammlung teilgenommen hatte, welche abgehalten wurde, als die Entdeckung gemacht wurde, daß mehrere Gräber im New Augusta Kirchhof ihrer Leichen beraubt wurden. Die Verteidiger konnten den Mann gar nicht schnell genug loswerden. Der Staat hätte ihn gern behalten.

Ein Anderer, Ralph Bogart, von der New Jersey Str., hatte sämtliche ihm vorgelegten Fragen bereits zur Zufriedenheit des Staatsanwalts und der Verteidigung beantwortet, und er sollte bereits angenommen werden, als der Esquire die Entdeckung machte, daß der junge Dr. Molt, gegen welchen ebenfalls eine Anklage vorliegt, in dem Hause des Betreffenden, welcher noch dazu eine heirathsfähige Tochter hat, verkehrte. Das genügte, und er wurde entlassen.

Da Dr. Alexander ein Freimaurer und Mitglied der „Blue Lodge of Ancient Landmarks“ ist, so wurde auch an jeden Vorgelegten die Frage gestellt, ob er ein Freimaurer ist. In bejahendem Falle wurde der Betreffende sofort abgewiesen.

Von den Fragen, welche der Staats-Anwalt stellte, seien u. A. folgende hervorgehoben:

„Wer ist Ihr Familien-Arzt?“ „Wann sprach er zuletzt in Ihrer Familie vor?“ „Haben Sie mit ihm über die Grabschändungen gesprochen?“ „Sind Sie gegen Farbige eingekommen?“ „Wenn gewisse Farbige als Zeugen vorgeführt werden, welche desselben Verbrechens wie Dr. Alexander angeklagt sind, würden sie gegen ihre Aussagen eingekommen sein?“

Die Verteidiger opponierten gegen mehrere von diesen Fragen, allein der Richter gestattete dieselben.

Bis heute Nachmittag 2 Uhr wies die Jury folgende Namen auf: W. L. Tibbitts, 2211 Ashland Avenue; James O. White, 13 West Market Straße; William G. Rod, 23 Nord Alabama Straße; Perry St. Clair, E. B. Lynn, 2314 12. Str.; John B. Pasquier, 802 E. Michigan Str.; Joseph Theasing, Decatur Township; William R. Gimbler, 511 Stevens Str.; S. E. Tilford, 2706 Bellefontaine Str.; George W. Crouch, 1407 Woodlawn Ave. und Ferdinand P. Wilpert, 2116 Nord Capitol Avenue. Von diesen werden wahrscheinlich noch der Eine oder der Andere entlassen werden.

Die beste 5 Cent Cigarette in der Stadt, Koch's „Longfellow“.

Der neue Armee-Posten

Wird nordöstlich von der Stadt etabliert werden.

Aus Washington kommt die Nachricht, daß General McArthur's Inspektions-Behörde den Landcomplex No. 4 für den neuen Indianapolis Armee-Posten empfohlen hat.

Der Balley Mills Tract ist hauptsächlich aus sanitären Gründen verworfen worden.

Der von der Inspektions-Behörde empfohlene Landcomplex liegt nordöstlich von Millersville und ist vom Krieger-Monument etwa neun Meilen entfernt. Er umfaßt im Ganzen 2300 Acker und der Fall Creek durchfließt denselben von Nord nach Süd.

Eine Meile südlich bei Lawrence befinden sich die Geleise der Big Four Bahn und der Union Traction Co. und eine halbe Meile westlich die der L. E. & W. Bahn.

Beide Bahn-Gesellschaften werden Dreigeleise nach dem Posten legen und die Union Traction Co. wird ihr Bahn-System nach dort ausdehnen. Die „Indianapolis Water Co.“ hat schon früher erklärt, daß sie, wenn dieser Landcomplex ausgewählt werden würde, sie bei der alten Schofield Mühle eine Pumpstation errichten lassen würde, von welcher aus sodann der Militär-Posten, Millersville, Irvington und Brightwood mit Wasser versorgt werden würde.

Zwei neue Staatsbanken.

In der Office des Staats-Sekretärs wurden heute folgende neue Staatsbanken incorporiert:

„Lake County Staats-Bank“ von East Chicago, Capital \$50,000; Incorporatoren: H. Edels, John A. Spoor, William W. Tracy, Albert R. W. Eskine, Jarvis Hunt, Fred. R. Hamlin, Silas G. Strawn und Evert Rich, alle von Chicago; Robert E. Tod von New York City und Geo. W. Potter Palmer, jr., Chicago; der Letztere hat 115 Aktien übernommen.

„Peoples Staats Bank“ von Berne; Capital \$40,000; Incorporatoren: Rudolph Schug, Joseph Rich, David Messberger, Christian Hirsch, Emanuel Warner, William F. Schug, Abraham Sprunger, R. H. McClain, J. R. Carr, Moses Ausberger, A. J. Sipe, Fred Fox, J. J. Viechy, John Rich, C. E. Joder, C. E. Muenzschwander, J. C. Schug, Nicholas Rich, A. B. Viberstine, Peter Viberstine, J. M. Rose, E. D. Engeler, Fred J. Gerber, Simeon Stillom, E. B. Rice, John Winterregg und John Lehman, alle von Berne; C. A. Dunagan und J. Schug von Decatur, P. W. Smith von Richmond, Samuel Gayley von Geneva, und Peter Hoffmann von Linn Grove.

A. B. Kranken-Unterstützungs-Berein.

Ein vergnügter Maskenball.

In Bail's freundlicher Halle herrschte gestern Abend ein fröhliches Carnevals-Freizeiten.

Der A. B. Kranken-Unterstützungs-Berein, einer der populärsten Vereine von Haughville, veranstaltete nämlich seinen fröhlichen Maskenball.

Wie seine Vorgänger, war auch der gestrige wieder brillant besucht. Nicht nur die Mitglieder mit ihren Familien waren vollständig erschienen, sondern auch die Freunde des Vereins hatten sich zahlreich eingefunden.

Es waren viele prächtige Masken im Saale anwesend, aber auch viele komische, welche zur Erheiterung der Besucher viel beitrugen.

Die Arrangements waren in soich umsichtiger Weise getroffen worden, daß die Ballgäste einen fröhlichen Abend erleben mußten.

Die Bedienung und Bewirtung ließ nichts zu wünschen übrig.

Tish-i-mingo.

Die Legislatur.

Senat.

Der Senat hat die Bill, welche das Gehalt des Staats-Försters auf \$1800 erhöht und demselben für Office-Ausgaben und Reisekosten \$1000 bewilligt, erhöht.

Senator Wood's „Garnishee“-Bill passierte die zweite Lesung und wurde zur Reinschrift beordert. Für dieselbe stimmten:

Barcus, Coats, Crumbaker, Crumbaker, Dausman, De Haven, Gard, Gibson, Gochenour, Goodwine, Gray, Hendee, Layman, Lindley, Newhouse, Parks, Purbiance, Smith, Thompson, Whitcomb, Wolcott, Wood—22.

Dozogen: Akten, Ball, Barlow, Bell, Burns, Davis, Fortune, Harrison, Johnson, Kittinger, Lawler, Lyons, Matthews, Milburn, Powell, Roche, Singer, Starr, Thralls, Utrey, Wampler—21.

Abwesend waren Conlogue, Darby, Fleming, Ratson, O'Brien, Ogborn, Stricker—7.

Es wird sehr bezweifelt, daß die Bill die dritte Lesung passiren wird.

Senator Goodwin's Bill betreffend die Trennung des Frauen-Gefängnisses und der Mädchen-Reformschule wurden günstig einberichtet.

Senator Gary brachte eine Bill ein, daß der Anspruch der Vincennes Universität auf \$120,000 bezahlt werde. Vor zwei Jahren wurde eine ähnliche Bill geschlagen.

Senator Majors' Stimmmaschinen-Bill wurde als Special-Ordnung auf die Tagesordnung am nächsten Donnerstag Vormittag gesetzt.

Senator Hendee reichte eine Bill ein, welche vorschreibt, daß in jeder Stadt im Staate eine Behörde von Commisariaten für elektrische und eine Wasserwerksbehörde zu beschaffen hat.

Die republikanischen Senatoren haben einen Caucus abgehalten und beschlossen, eine Statue des Generals George Rogers Clark für die Statuenhalle in Washington zu empfehlen.

Haus.

Luhring's Bill günstig einberichtet.

Das Haus-Comite für Moral hat heute Repr. Luhring's Bill, welche ein Amendement des Nicholson Gesetzes durch Ausmerzung der Blank-Remonstranzen und „power of attorney“ Klausel bezweckt, günstig einberichtet. Unterzeichnet war der Bericht von den Comite-Mitgliedern Stechhan, Pepple, Haines, Wells, Bernnd und Decker; die Comite-Mitglieder, welche nicht unterzeichnet hatten, sind:

Caldwell, Edwards und Bell.

Einen Minoritätsbericht hatten sie jedoch nicht eingereicht.

Die Bill wurde zum Druck beordert. Es wird also über dieselbe debattiert und abgestimmt werden, so daß die Mitglieder des Hauses Farbe bekennen müssen.

Repr. Fitzpatrick reichte eine Bill ein, welche vorschreibt, daß das Gehalt des Gouverneurs von \$5000 auf \$8000 erhöht werden soll. Er ist der Ansicht, daß das Haupt des Staates ein eben solch hohes Salair beziehen sollte, als der Staats-Auditor, General-Anwalt und den Richter des Staats-Obergerichts.

Repr. Stechhan reichte eine Bill ein, welche die Creierung einer Behörde bezweckt, welche das Contract-Arbeit-System, wie es im Zuchthause in Michigan City und im Reformatorium in Jeffersonville gehandhabt wird, unterfuchen soll. Die Behörde soll aus dem Warden des Zuchthauses, dem Superintendenten des Reformatatoriums und dem Secretär der Staats-Behörde für Wohlthätigkeits-Anstalten bestehen. Sie sollen ein jährliches Gehalt von \$200 und Reisekosten im Betrage von \$5 per Tag beziehen.

Für und gegen die Base Ball Bill.

Vor dem Senats-Comite für Moral, welches sich aus den Senatoren Ward, Utrey, Fortune, Bell, Crumbaker und Powell zusammensetzt, erschienen Gegner und Befürworter der Bill, durch

welche das Base Ballspiel am Sonntag erlaubt wird.

Rep. Joshua Stansfield von der Meridian Str. Methodisten-Kirche war der Hauptgegner der Bill.

John L. Brush, welcher elf Jahre lang Geschäftsführer des Cincinnati Base Ball Club war, sprach über seine Erfahrungen betreffend Ballspiels am Sonntag und er konnte nur Günstiges berichten.

John L. Feltman, Ex-Präsident der Central Labor Union überreichte Petitionen, welche von über 12,000 Arbeitern unterschrieben waren, die sammt und sonders für Annahme der Bill waren.

Kein Preistampfi in Colosseum.

Das Comite für Corporationen berichtete die Colosseums-Bill, welche bereits den Senat passiert hat mit dem Amendement günstig ein, daß es verboten ist, in dem Colosseum Preistampfe abzuhalten.

Im Hause wurde gestern Nachmittag über die Zahnärzte-Bill und die County-Commissäre-Bill debattirt.

Eine Bill, welche Verwilligung von \$20,000 für ein Staats-Sanitarium für Schwindsüchtige vorschreibt, wird demnächst im Hause eingereicht werden.

Das Comite für öffentliche Moral wird Repr. Luhring's Bill betreffs Aenderung der Nicholson Bill günstig einberichten. Der Bericht ist von allen Mitgliedern mit Ausnahme von Bell, Edwards und Caldwell unterschrieben.

Das Temperenzler-Element ist während der letzten Tage nicht müßig gewesen und bereits gestern liefen im Hause mehrere Petitionen ein, welche mit zahlreichen Unterschriften bedeckt waren und in welchen heftig gegen die Annahme von Luhring's Bill protestirt wird.

Aber auch die Befürworter der Bill, zu welchen auch die „Knights of Fidelity“ gehören, sind auf der Wacht und versuchen ihr Möglichstes, der Bill zum Siege zu verhelfen.

Ein jeder Repräsentant fand gestern auf seinem Pulte ein Exemplar der letzten Nummer der „Knights of Fidelity News“ vor.

Vor dem Comite für Moral erschienen gestern Repräsentanten der Central Baseball League und versuchten die Sonntags-Baseball Bill derartig zu amendiren, daß es auch in Städten von 17,000 Einwohnern und darüber gestattet ist, am Sonntag Baseball zu spielen.

Dieses Ersuchen war auf Verlangen von Delegationen aus Fort Wayne, South Bend, Marion, Anderson, Muncie, Terre Haute und Evansville, welche gestern hier anlangten, gestellt worden.

Der Albert Leap-Fall.

Postmeister McCinnis benachrichtigte am 27. Januar das Departement in Washington, daß er am 31. Januar Albert Leap, den Finanz-Clerk in der hiesigen Office, entlassen werde. Zwei Tage später langte aus Washington ein Schreiben ein, in welchem der Postmeister angewiesen wurde, Leap nicht zu entlassen. Zu gleicher Zeit aber wurde er aufgefordert, dem Departement mitzuteilen, aus welchen Gründen die Entlassung erfolgen sollte.

Leap hat sich keine Unregelmäßigkeiten zu Schulden kommen lassen, soll aber nicht fähig sein, sein Amt zu verwaltten. Er ist ein Protegee des Senators Beveridge, auf dessen Veranlassung er, ohne daß der Senator mit Postmeister McCinnis darüber conferirt hatte, angestellt wurde.

Der Maskenball des Unabhängigen Turnvereins.

Am 16. d. Mts. findet der große Maskenball des Unabhängigen Turnvereins statt. Derselbe verpflichtet ein großartiges Ereigniß zu werden.

Wenn uns vielleicht der Schug no drückt, Der Fasching solches unserm Geist entrückt; Bergessen ist sofort die Alltagspein, Sobald man opfert an der Karneit Schrein.“

Großbritannien.

Zwei Mörderinnen gehängt.

London, 3. Febr. Annie Sach und Annie Walter wurden heute im Holloway-Gefängniß gehängt. Ihr Gesuch um Begnadigung war abgewiesen worden.

Die beiden Frauen betrieben eine sog. „Baby-Farm“ u. sie wurden überführt, keine ganze Anzahl Säuglinge bei Seite geschafft zu haben.

Nach keine Einigung zwischen den Grubenbesitzern und Arbeitern erzielt.

Eine Einigung zwischen den Grubenbesitzern und Arbeitern ist noch nicht erreicht worden, da beide Seiten bis jetzt noch nicht entschlossen sind, einen Compromiß einzugehen.

Gestern wurde das ursprüngliche Lohnscala-Comite um die Hälfte seiner Mitglieder reducirt. Derselbe setzt sich jetzt wie folgt zusammen:

Arbeiter—Patrick Delan und Wm. Dobb's, von Pennsylvania; W. H. Hastings und D. H. Sullivan, von Ohio; George Hargrove und James Cantwell, von Indiana; Wm. Ryan und H. C. Perry, von Illinois.

Besitzer—J. L. Robbins und O. A. Gladburn, von Pennsylvania; H. L. Chapman und J. H. Winder, von Ohio; W. S. Bogle und James McClellan, von Indiana; Harry Taylor und William Keefer, von Illinois.

Dem Comite gehören ex-officio Präsident Mitchell, Vice-Präsident Lewis und Secretär Wilson an.

Immortellen.

Im Alter von nahezu 73 Jahren ist gestern Morgen gegen 5 Uhr in seiner Wohnung No. 810 Highland Avenue unser wohlbelannter langjähriger deutscher Mitbürger Herr George J. Brown nach langer Krankheit vom Tode dahingerafft worden.

Herr Brown war als 18-jähriger Jüngling mit seinen Eltern und Geschwistern aus Deutschland eingewandert, die sich hier niederließen, wo auch er seit 1848 gelebt hat. Während des Bürgerkrieges und später bis zum Jahre 1875 betrieb er eine Grocery an North und New Jersey Str., während er später in Folge eines Gehörleidens, der Nachfolge einer Krankheit, sich ganz vom Geschäftsleben zurückziehen mußte.

Der Verstorbenen war einer der Gründer der 1. Deutschen Reform-Gemeinde (1850) unter Pastor Geo. Long, ein Mithter derselben und bis zu seinem Tode eines ihrer eifrigsten Mitglieder. Allgemein beliebt und hochgeachtet war er wegen seiner Herzengüte, und trauern an seiner Bahre, außer seinen Angehörigen, zahlreiche treue Freunde.

Herr Brown hinterläßt seine Wittve, Frau Mary Brodmeyer-Brown, und 5 Kinder: Frau Dr. Broady, Spaulding, Ia.; Frau Henry Steineder, Fr. Ada, George K. Brown, Concord, N. H. und Arthur Brown, Indpls., sowie einen Bruder, Herrn John W. Brown an der Rudle Str.

Die Beerdigung findet am Mittwoch Nachmittag statt.

\$92,500 jetzt für das Colosseum gezeichnet.

In der gestern Nachmittag abgehaltenen Sitzung des Colosseum-Comites wurde berichtet, daß Eli Lilly & Co. \$100,000 gezeichnet hätten. Der Fond beläuft sich jetzt auf \$92,500.

In allen ihren Brandartikeln hat's die gelbe Presse einzig und allein auf Deutschland abgesehen. Ein hiesiges Blatt geht sogar soweit, zu behaupten, daß es Deutschlands Absicht sei, die historischen guten Beziehungen zwischen England und Amerika zu trüben. Diese polizeiwidrige Schreibmaschine vergißt ab-sichtlich, daß es stets nur England war, welches Krieg mit Amerika suchte und daß erstere der historische Feind Amerikas zu einer Zeit war, als Preußen das junge Amerika unterstützte.

Nachrichten aus Indiana.

Sensationelle Anklagen gegen einen Staats-Anwalt.

Ft. Wayne. Eine nicht geringe Sensation hat die Einberufung der Groß-Geschworenen zu einer Special-Sitzung durch Richter O'Rourke hervorgerufen. Die Aufregung wuchs jedoch noch, als in Erfahrung gebracht wurde, daß die Grand-Jury nur zu dem Zweck einberufen wurde, um gewisse gegen den Staats-Anwalt E. B. Emrid erhobene Anklagen zu untersuchen. Derselbe wird vom Mayor Berghoff beschuldigt, von Besitzern von Spielhöllen und anderen Sportloccalen Geldsummen gezogen zu haben, für welche er ihnen als Gegen-gabe seinen Schutz angebeihen ließ.

Aus diesem Grunde soll es gekommen sein, daß die Spielloccale hier seit Jahr und Tag so florieren. Die Besitzer von drei der vornehmsten Spiel-Etablissements haben, seitdem die Großgeschworenen in Sitzung sind, es vorgezogen, die Stadt zu verlassen. Obgleich es die Pflicht des Staatsanwalts ist, alle vor den Großgeschworenen zur Untersuchung kommende Fälle zu führen, so hat Richter O'Rourke dem Emrid dieses nicht gestattet, sondern an seiner Stelle Richter J. G. Allen zum Special-Staats-Anwalt ernannt.

County-Clerk Carey wird prozessirt werden.

Noblesville. Richter Elliott hat entschieden, daß er in den Fällen gegen County-Clerk Horace W. Carey und Tyler Caruthers, welche angeklagt sind, L. R. Stout bei einem Fuß Wettkrennen um \$3100 beschwindelt zu haben, Jurisdiction besitzt. Der Prozess des Caruthers soll am 16. Februar beginnen.

Ein Freibrief ausgedehnt.

Terre Haute. Die Behörde für öffentliche Werke hat das Anerbieten der „Terre Haute Electric Co.“ von \$78,000 für eine Ausdehnung ihres Freibriefs von 1938 bis 1952 angenommen. Die Gesellschaft bezahlt \$16,000 in Baar, \$1000 das Jahr während des Terminals von 1918—1938 und \$3000 jährlich für weitere 14 Jahre.

Berschmelzung zweier bedeutenden Gesellschaften.

Wood. Ein Syndikat, welches zum größten Theil aus Chicagoer Capitalisten besteht, hat das Eigentum der „Elwood Natural Gas & Oil Co.“ und der „Citizens Gas & Mining Co.“ für \$250,000 erworben. Wie es heißt sind die Käufer die Haupt-Aktionäre der „Artificial Gas-Gesellschaft“ welche kürzlich einen Freibrief erhielt.

Das Bundesfest des N. A. Kriegerbundes.

Terre Haute. Der Deutsche Krieger-Verein von Terre Haute hat in seiner letzten monatlichen Versammlung beschlossen, das 18. Bundesfest des Deutschen Kriegerbundes von Nord America nebst Delegaten-Tag, welcher dieses Jahr hier stattfinden wird, am 22. bis 26. August abzuhalten.

Die Haupt-Festlichkeiten werden am Sonntag, den 23. August, stattfinden und ist hierfür der Fairgrund gemietet worden.

Personal-Notizen.

Frau C. H. Scholl von No. 1345 Shelby Str. veranstaltete am Sonntag Nachmittag zu Ehren von Fr. Frieda Danneberg eine gemütliche Unterhaltung, zu der sehr viele Freunde als Gäste geladen waren. Fr. Danneberg, die 14 Jahr in der Familie des Herrn Franklin Bonnegut zugebracht hat, tritt am Samstag, 7. Februar, die Heimreise nach Hamburg an.

Bauerlaubnißscheine.—J. G. Miller, Wisconsin Str., Wohnhaus, \$1000.—E. J. Dearborn, Carl Ave. und 10. Str., \$850.—J. E. Benjamin, 25. und Rader Str., Wohnung, \$800.